

III.2. BEWUSST WAHRNEHMEN: RELIEFPUZZLE

Kurzcharakteristik

Bei den Reliefpuzzles arbeiten die Schüler in Zweier- oder Dreiergruppen zusammen und rekonstruieren verschiedene Grabreliefs aus einer größeren Menge unsortierter Bildpartikel. Sie setzen das ursprüngliche Bild wieder zusammen, als Hilfe dient dabei das Original im Museum. Durch das lange und wiederholte Betrachten der Vorlage prägt sich diese detailreich ins visuelle Gedächtnis ein, fördert Geduld sowie Konzentration und stellt hohe Anforderungen an das visuelle Kombinationsvermögen.

Das Puzzleset verfügt über drei Reliefs, die jeweils in 8 Teile geteilt sind und auf manchen der Rückseiten Informationen zu den Bildausschnitten bieten. Die Schüler können sich mithilfe der zusätzlichen Informationen mit der Deutung einzelner Bildelemente auseinandersetzen.

Objektbezug

- Einzelobjekt
- Objektgruppe
- Abteilung
- Museum

Ziele/ Tätigkeit

- Sensibilisierung/ Wahrnehmung
- Information/ Wissen
- Analyse/ Wertung
- Herstellen von Bezügen
- Praktische Aktivitäten/ Gestaltung

Vermittler/ Pädagoge

gibt Hilfestellungen, kommentiert Ergebnisse

Material

Puzzle-Sets, feste Unterlage (Klemmbrett)

Vermittlungs-/Arbeitsform

- Vortrag
- Gespräch
- Selbständige Arbeit
- Spielerische Formen
- Einzelperson
- Partner/ Gruppe
- Klasse

Eignung/ Zeitbedarf

ab der 7. Klasse
fächerübergreifend
Griechisch, Latein, Kunst, Ethik, Geschichte, Religion
30-40 Min.

Literaturhinweise

CZECH (2014), 206f.

Didaktisch-methodische Einbettung

Das Reliefpuzzle bietet neben der Museumsrallye eine gute Möglichkeit, Informationen und Eindrücke aus dem Führungsgespräch zu vertiefen oder Impulse für dieses zu geben. Das Puzzle kann entsprechend während oder nach dem Führungsgespräch Verwendung finden. Auch ein Einsatz in der Schule, im Rahmen der Nach- oder Vorbereitung des Museumsbesuchs ist denkbar.